



Grafenschlag

informiert

Nachrichten
aus unserer
Heimatgemeinde

Folge 50 Marktgemeinde GRAFENSCHLAG Dezember 1999

D` Weihnachtszeit

Von Lois Gatterer

Wenn sich Woid und Flua(r)
begibt zur Winterruah,
do ist`s nimma weit
bis zur Weihnachtszeit.

S` schönste Fest im Joah
verbring`s nia aloa
d`Familie g`hört zaum
untern „Lichterbaum“.

Darum liabe Leit
vermeid`s jeden Streit,
seid`s guat miteinaund
mochts neamand a Schaund.

Denkt`s ans Jesukind
dös boid wieda kimmt -
den Frieden hots bracht
in da heiligen Nacht.

Denkt`s darüber nach:
die Welt ist voller Rätsel,
Wunder geschehen.

Bürgermeister
Engelbert Heiderer
und die Mitglieder des
Gemeinderates wünschen der
gesamten Bevölkerung von
Grafenschlag und allen
Freunden unserer Gemeinde
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und 366 glückliche Tage für
das Jahr **2000**



Amtshaus in neuem Glanz erstanden

Grafenschlag ist um eine Attraktion reicher geworden: In neuem Glanz präsentiert sich unser Amtshaus und weist damit schon rein äußerlich auf Bürgerservice mit Format hin.

Die Renovierungsarbeiten haben das gesamte Gebäude betroffen. Der Dachstuhl mußte ausgebessert werden, dann konnte man mit der kompletten Neueindeckung beginnen. Im gesamten Gebäude wurden die Fenster erneuert und diese entsprechen den zeitgemäßen Anforderungen von Isolation und Wärmedämmung voll und ganz.

Unser Amtshaus hat weiters eine Vollwärmeschutzfassade bekommen, die außerdem noch sehr gefällig und optisch ansprechend ausgefallen ist. Durch die Berücksichtigung neuer Technologien wird ein Beitrag zum aktiven Umweltschutz eben durch die Vermeidung von Energieverlusten geleistet, der zweifellos beachtenswert sein wird.

Im Zuge des Ausbaues der Geschäftslokalitäten unserer Raiffeisenbank wurde auch der Eingangsbereich im Amtshaus entsprechend neu gestaltet und innerhalb des Gebäudes auch die Stiege zur Gemeindeganzlei „umgedreht“.

Besonders hingewiesen soll auf die kleine Auffahrtsrampe zum neuen Eingang werden, von welcher vor allem Mütter mit Kinderwägen profitieren. Innerhalb des Gebäudes wurde auch der Anschluß an das Fernheizwerk mit entsprechenden Heizkörpern ausgeführt.

Es ist sehr erfreulich, daß ausschließlich Betriebe aus der Region herangezogen werden konnten, die alle ihre Arbeiten fachkundig und sehr zufriedenstellend ausgeführt haben. Es sind das unsere heimische Baufirma Schiller für die Bauarbeiten, Firma Bruckner aus Oberrose-nauerwald für die neuen Fenster, für die Dachdecker - und Spenglerarbeiten war die Firma Böhm aus Ottenschlag zuständig und schließlich nahmen sich unser Installationsunternehmen Friedrich Adensam und das Elektrohaus Volk aus Sallingberg um die Einrichtung der neuen Heizung und die Elektroinstallationen an.

Erfolgreiche Adventjause in der Schule

Elternverein und Volksschule nahmen sich sehr erfolgreich am ersten Adventsonntag um die Durchführung der schon zur schönen Tradition gewordenen Adventjause an. Dabei zeigte sich auch ein sehr beachtenswerter finanzieller Erfolg. Es konnte ein stattlicher Reingewinn von 34.328 Schilling erzielt werden.

23.000 Schilling davon wurden auf das Sparbuch des Elternvereines eingelegt für die spätere Anschaffung von Lehrmitteln. 2.000 Schilling wurden dem Kindergarten in Grafenschlag zugeteilt und 4.328 Schilling gleich der Volksschule für aktuelle Anliegen übergeben. Ganz besonders ist anzumerken, daß die verdienstvolle Tätigkeit der Therapiestelle Grainbrunn durch eine sehr großzügige Spende von 5.000 Schilling entsprechend gewürdigt und finanziell unterstützt wurde. Am 18. Dezember konnte dieser Betrag in der Therapiestelle überreicht werden.

Auch auf diesem Wege wollen der Elternverein und die Volksschule Grafenschlag herzlichst allen danken, die zum guten Gelingen der Adventjause beigetragen und mitgeholfen haben.

Ungehörige Werbung

Innungsmeister Rudolf Wunsch aus Zwettl und die NÖ Landesinnung der Steinmetzen machen in einer Aussendung der NÖ Wirtschaftskammer darauf aufmerksam, daß unaufgeforderte Hausbesuche und telefonische Versuche, Grabsteine, Schriften, etc. zu verkaufen, bekannt geworden sind. Es ist gesetzlich verboten und pietätlos, Personen zum Zwecke des Sammelns von Bestellungen für Grabsteine, Schriften usw. unaufgefordert aufzusuchen oder anzurufen. Die Innung lehnt derartige Praktiken strikt ab und steht natürlich mit derlei Werbemethoden in keinerlei Zusammenhang.

Zehn gute Jahre für Grafenschlag

Von Bürgermeister Engelbert Heiderer

Ein Jahrhundert, ein Jahrtausend, gehen dem Ende zu. Gerade das letzte Jahrhundert dieses Jahrtausends, eben unser 20. Jahrhundert, war eine Zeit der Wandlungen und Entwicklungen, wie kaum ein anderes Jahrhundert davor. Am Beginn des Jahrhunderts gehörte Österreich noch der Donaumonarchie an, dann folgten zwei Weltkriege, aber auch zwei österreichische Republiken, von denen die erste von der allgemeinen Wirtschaftskrise und die zweite vom Aufbau nach dem Kriegsende 1945, von Jahrzehnten des Friedens und Wohlstandes, geprägt war. Dazu kommt, daß dieses 20. Jahrhundert wie kein anderes technische Neuerungen und nie vorher erahnbare Entwicklungen gebracht hat.

Unsere Rückschau soll nun das letzte Jahrzehnt im letzten Jahrhundert dieses Jahrtausends im Bezug auf unsere Heimatgemeinde Grafenschlag behandeln. Es waren zehn sehr ereignisreiche, aber, im Rückblick, auch zehn sehr gute Jahre für unser Grafenschlag.

Eine Folge der raschen Entwicklung in der Landwirtschaft war eine Reduzierung des Anteils der Berufstätigen in diesem Wirtschaftszweig. Das hatte allgemeine Abwanderung im ländlichen Raum zur Folge gehabt. Davon wurde auch die Marktgemeinde Grafenschlag maßgeblich betroffen. Die Volkszählungsergebnisse der Jahre 1981 und 1991 zeigen das eindeutig auf. Grafenschlag verlor bei der Volkszählung 1991 etwa 18% seiner Bevölkerung im Vergleich zur Volkszählung des Jahres 1981. Daraus ergeben sich auch wesentlich verminderte Einnahmen aus den Etragsanteilen des Bundes.

Eine der wichtigsten Aufgaben für die Gemeindeführung war es nun, die Abwanderung nach Möglichkeit zu stoppen, ja mehr noch, dem Trend entgegenzuwirken und neue Gemeindebürger zu finden. Das heißt. Grafenschlag mußte als Wohnort vermehrt attraktiv gemacht werden. Und das sollte, ja mußte gelingen, trotzdem die Landwirtschaft nach wie vor über Abwanderung ihrer Beschäftigten in andere Wirtschaftszweige zu klagen hat.

Baulandflächen und Wohnhausanlage

Um einen entsprechend großen Anreiz zu schaffen, Grafenschlag als Wohnort zu wählen, vor allem um auch der Jugend unserer Gemeinde die Möglichkeiten zu bieten, in ihrem Heimatort zu bauen, war es ein Gebot der Stunde und vorrangig notwendig, entsprechende Baulandflächen zu schaffen. Dazu kam, daß diese

auch den Interessenten kostengünstig angeboten werden mußten.

Damit allein war es jedoch nicht getan. Es mußte und muß auch ständig danach getrachtet werden, das Freizeitangebot fortwährend zu vergrößern und zu verbessern. Von besonderer Wichtigkeit war es weiters hinsichtlich des Gewerbes und der Dienstleistungsbetriebe, die vorhandene gute Infrastruktur, also die funktionierende Nahversorgung, zu erhalten. Soweit es für die Gemeinde möglich ist, gilt es, diese Infrastruktur tatkräftig und bestens abzusichern. Wichtig erschien es aber auch, das vorhandene Vereinsleben zu festigen und zusätzlich neue Vereine zu gründen.

Um die rechtlichen Voraussetzungen für eine derartige Aufwärtsentwicklung im Hinblick auf vermehrte Siedlungstätigkeit in unserem Gemeindebereich zu schaffen, war es notwendig, ein den Anforderungen der Zeit entsprechendes Raumordnungsprogramm zu erstellen. Vorerst wurde der damals vorhandene vereinfachte Flächenwidmungsplan im Bereich Grafenschlag - Ost sowie im Bereich des Lagerhauses geändert. Vorausschauend wurde bereits 1990 der Beschluß zur Erstellung eines örtlichen Raumordnungsprogrammes gefaßt. Fünf Jahre später, 1995, konnte bereits das örtliche Raumordnungsprogramm, durch welches Bauland in allen Ortschaften außer Wielands gesichert wurde, beschlossen werden.

Zehn gute Jahre für Grafenschlag / 2

Weiters wurden zwischenzeitlich einige Anpassungen des vereinfachten Flächenwidmungsplanes durchgeführt.

Seit 1997 kann nun auch im Ortskern von Wielands gebaut werden. Durch eine Änderung des Raumordnungsgesetzes war es möglich, für die Katastralgemeinde Wielands - sie war bislang vom Raumordnungskonzept her Grünland - eine Widmung BO, also „Bauland erhaltenswerte Ortsstruktur“, zu erlangen.

Es liegt nicht im Interesse der Gemeinde, daß irgendwo, sozusagen an allen Ecken und Enden des Ortes, gebaut wird, natürlich will man auch eine geregelte Bautätigkeit möglichst positiv beeinflussen. Im Bereich von Grafenschlag - Ost wurde daher seitens der Gemeinde Bauland angekauft bzw. eingetauscht. Nach entsprechender Parzellierung und Aufschließung wurde dieses kostengünstig an Bauwerber verkauft. Dadurch sind in der Zwischenzeit bereits 16 Häuser gebaut worden.

Als nächste Entwicklungsphase wurde südlich des Musikheimes Grund angekauft und parzelliert. Auch hier sind bereits einige Häuser im Bau.

Nicht jeder ist in der Lage, ein Eigenheim zu bauen. Aber auch derartige neue Mitbürger sind interessant und auch ihnen soll entsprechender Anreiz geboten werden, sich in Grafenschlag niederzulassen. So ist es ein Anliegen der Gemeinde, auch dafür günstige Wohnmöglichkeiten anzubieten. Daher wurde der „Waldviertler Bau- und Siedlungsgenossenschaft“ beim Musikheim ein Baurecht eingeräumt. Auf diese Weise hat Grafenschlag eine Wohnhausanlage dieser Genossenschaft erhalten, welche sieben Wohnungen umfaßt.

Im Sinne vermehrter Lebensqualität für unsere jüngsten Gemeindebürger ist sicherlich die Errichtung eines Kinderspielplatzes am unteren Ortsplatz, dem Feuerwehrhaus benachbart, zu erwähnen.

Wasserleitung, Abwasserbeseitigung, Ortsbeleuchtung

Die Schaffung einer modernen Ortswasserleitung für den Hauptort Grafenschlag fällt bereits in die Zeit vor 1990. So waren auf diesem Gebiet nur mehr

Ergänzungsarbeiten notwendig, auch die neuen Siedlungsgebiete mußten an das Wasserleitungsnetz angeschlossen werden.

Eines der „Jahrhundertprojekte“ in unserer Gemeinde war sicherlich die Schaffung der Anlage zur Abwasserbeseitigung. Planung und Errichtung waren nicht allein von den finanziellen Mitteln her ungemein aufwendig, galt es doch die den Wünschen der Bevölkerung ehestens entsprechende Lösung zu finden und das hat auch vermehrte Beschäftigung mit der Materie erfordert. Ein Schwerpunkt innerhalb dieses Projektes war der Bau der Kläranlage für die Ortschaften Grafenschlag, Kaltenbrunn und Schafberg. Im Anschluß an den Kanalbau war es in Grafenschlag notwendig, die Ortsdurchfahrten teilweise neu zu errichten oder zumindest neu zu gestalten.

Auch hinsichtlich der Ortsbeleuchtung hat sich in diesen Jahren einiges getan. Es gab Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten in Kleinnondorf, in Grafenschlag entlang der Bundesstraße 36, weiters in Wielands und im Bereich des Dachlhofes.

Kindergarten, Schule, Amtshaus

Für unseren Kindergarten wurden neue Klosettanlagen eingerichtet. Angeschafft wurden ein Kletterturm mit Rutsche, eine neue Schaukel und schließlich eine Ballburg.

Ein wesentlicher Schritt war es zweifellos, alle Klassen unserer Volksschule mit Gesundheitsmöbeln ausstatten zu können.

In unser Amtshaus hat das Computerzeitalter seinen Einzug gehalten. Man sieht die rasante Entwicklung auf diesem Gebiet, innerhalb von zehn Jahren mußten bereits zwei Computeranlagen angeschafft werden, um mit der Zeit Schritt halten zu können.

Daß unser Amtshaus auch außen großzügig saniert wurde, das gehört ja zur jüngsten Vergangenheit und Gegenwart. Erfreulich ist, daß unsere Raiffeisenkasse eine derartig gute Aufwärtsentwicklung genommen, hat, daß eine Vergrößerung ihrer Lokalitäten notwendig war, die auch im Zuge der Amtshausrenovierung sehr erfolgreich verwirklicht werden konnte. Auch eine bodenständige Bank ist Bestandteil der von uns geförderten Nahversorgung, deren Funktionstüchtigkeit auch ein besonderes Anliegen war und bleibt.

Zehn gute Jahre für Grafenschlag / 3

Eine wesentliche Errungenschaft dieses letzten Jahrzehntes im Sinne von Umweltfreundlichkeit und Wertschöpfung in der Region war die Errichtung einer Holzhack-schnitzelheizung durch die Fernwärmege-nossenschaft Vitis. Durch diese Anlage werden die öffentlichen Gebäude, wie Amtshaus und Schule, weiters der Pfarrhof und die neue Wohnhausanlage, mit Wärme aus nach-wachsenden Rohstoffen unserer Region, eben aus unserem „grünen Gold“ Holz versorgt.

Natürlich hat man im abgelaufenen Jahrzehnt auch den Gemeindestraßen und Wegen die entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet.

Vereinsleben - Aktivposten in der Gemeinde

Gerade in der heutigen Zeit kommt den Vereinen als Zentren menschlicher Kommunikation und schöpferischer Verwirklichung eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Gemeinde selbst kann keine Vereine gründen, sie kann, ja muß wohl, bestehende Vereine aber großzügig fördern und bei der Verwirklichung ihrer Ziele unterstützen.

Wir in Grafenschlag sind stolz darauf, daß das Vereinsleben so gut funktioniert und durch die Schaffung des Musikheimes, die Gründung der Landjugend und die „Erfindung“ der Waldviertler Dorfspiele durch unseren Dorferneuerungsverein wurde wohl mehr geleistet, als man von einer Gemeinde unserer Größenordnung erwarten könnte.

Natürlich war auch der unermüdliche Arbeitseinsatz unserer Musikkameraden die Voraussetzung, um den Plan der Schaffung eines Musikheimes in den Jahren von 1990 bis 1993 in die erfolgreiche Tat umsetzen zu können. Durch die verbesserten Probenmöglich-keiten ist unsere Gemeindeblasmusik zu einem qualitativ hochstehenden Klangkörper geworden und hat damit wesentlich zur Hebung der Lebensqualität in der Gemeinde beigetragen.

In den Jahren 1991 und 1993 gab es aber auch an anderer Stelle eine bedeutende Bautätigkeit. Beim Sportplatz wurden neue Umkleidekabinen errichtet und natürlich war das auch nur durch den tatkräftigen Arbeitseinsatz der Sportler möglich. Auch auf sportlichem Gebiet hat es in diesen abgelaufe-

nen zehn Jahre eine wichtige Neugründung gegeben. Die Sektion Stockschützen bildete sich und 1994 wurden für sie zwei Asphaltstockbahnen errichtet. Besonders erfreulich ist, daß als Krönung ihrer bisherigen Aktivitäten unsere Stockschützen kürzlich die Bezirksmeisterschaft gewinnen konnten.

Daß es in Grafenschlag sichtbar aufwärts geht, dafür zeichnen auch die beiden 1993 gegründeten Dorferneuerungsvereine Grafen-schlag und Klein nondorf verantwortlich. Beispielgebende Aktivitäten wurden gesetzt und erfolgreich verwirklicht.

In Klein nondorf hat man eine Hauptplanung der Projekte durchgeführt. Alte Bräuche wurden wieder lebendig, das Waaghaus mit Maschinenabstellraum für Gemein schaftsmaschinen wurde errichtet und die Renovierung der Kapelle im Ort ist geplant.

Neben der Hauptplanung war für Grafenschlag die Siedlungsstraße in Grafen-schlag - Ost das Einstiegsprojekt. 1995 wurden bei uns die ersten „Waldviertler Dorfspiele“ erfunden und großartig ausgetragen. 1996 konnten die Mitglieder neuerdings bei der Schaffung des Landschaftsteiches ihre aktive Haltung unter Beweis stellen. Auch für die Aktion „Pro Nahversorgung“ gab es große Unterstützung der Initiativen der Gemeinde, etwa bei den Markttagen. 1997 und 1999 wurden die weiteren Dorfspiele in Schweiggers und Großglobnitz mit erfolgreichen Mannschaften beschickt.

Die neugegründete Volkstanzgruppe un-erer Landjugend hat sich Trachten angeschafft und wurde dabei auch von der Gemeinde Grafenschlag entsprechend unterstützt.

Schließen wir mit dem traditionsreichsten „Verein“ (nicht mehr im rechtlichen Sinne!) in unserer Gemeinde, der sich der aktiven Nächstenliebe widmet, mit unserer Freiwilligen Feuerwehr. Sie bemüht sich selbst sehr, durch Veranstaltungen das notwendige Geld für die Modernisierung der Ausrüstung aufzubringen. Gemeinsam mit der Gemeinde konnte 1996 ein neues modernes Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung angeschafft werden.

Mein abschließender Dank für die gute Zusammenarbeit, die wir natürlich im neuen Jahrtausend fortsetzen wollen, gilt den Mitgliedern des Gemeinderates, Gemein-de-sekretär Andreas Stiedl, unseren Gemein-de-arbeitern und allen Funktionären der Vereine in der Gemeinde Grafenschlag.

Vergrößertes Geschäftslokal für unsere Raiffeisenbank

Irgendwie war es symbolisch, daß die Raiffeisenbank Grafenschlag gerade für den Weltspartag, 31. Oktober, zur Eröffnung ihrer neugestalteten und vergrößerten Bankstelle in Grafenschlag einladen konnte. Der Gedanke Raiffeisens hat ja im Ort schon eine mehr als hundertjährige Tradition.

In seinen Grußworten beim Festakt nach dem Festgottesdienst in der Kirche freute sich Bürgermeister Engelbert Heiderer ganz besonders darüber, daß die heimische Raiffeisenbank den Gedanken der Nahversorgung auch in Grafenschlag hochhält. Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch würdigte die gute finanzielle Betreuung der Bevölkerung der Gemeinde durch die Raiffeisenbank.

In seiner Festansprache betonte Obmann Präsident Mag. Franz Romeder die Bedeutung

Pferdesegnung

Kleinnondorf konnte am Nationalfeiertag mit einer besonderen Veranstaltung aufwarten. Es wurde zu einer Pferdesegnung eingeladen. Initiator war **Reinhard Lichtenwallner**. Pferdebesitzer aus nah und fern waren in beträchtlicher Zahl gekommen, so daß Diakon P. Bernhard Prem aus Stift Zwettl über 30 Pferde segnen konnte. Diese erhielten eine „Maulgabe“ aus gesegnetem Brot.

In seiner kurzen Ansprache dankte Bürgermeister Engelbert Heiderer dem Initiator Reinhard Lichtenwallner für die vorzügliche Organisation. Kinder der Volksschule Grafenschlag umrahmten die Segnung durch ihre Gesangsbeiträge. Im Anschluß daran wurden die Besitzer, die Pferde und die Gespanne bei einer Parade von Kurt Deutsch fachkundig vorgestellt.

In einem zu Ende gehenden Jahrhundert, in welchem die Technik sich in unvorstellbarer Weise in allen Lebensbereichen breit gemacht hat, ist es wichtig, noch an den Schöpfer zu denken und ihm in seinen Geschöpfen, eben auch den Haustieren, die gebührende Verehrung und Dankbarkeit darzubieten. In einer Zeit, in der man von „Tierproduktion“ spricht und Massentierhaltung anzuprangern ist, kann man eine Pferdesegnung als wesentlichen Akt bodenständiger Frömmigkeit bewerten.

treuer Kunden und fähiger Mitarbeiter. Sein Dank galt **Manuela Hahn** und **Hubert Bauer** für ihren Einsatz im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Raiffeisenbank.

In den vergrößerten und modern gestalteten Räumen ist unsere Raiffeisenbank zweifellos in ausgezeichneter Weise bereit, auch im neuen Jahrtausend Geldgeschäfte anzubieten und finanziell bestens zu beraten.

Tagesmutter - eine vielseitige Aufgabe

Wer als Mutter bei seinem Kinde oder seinen Kindern bleiben und doch etwas dazuverdienen will, dem bietet sich der Beruf der Tagesmutter an. Freilich gehört dazu die Bereitschaft, einem Kind berufstätiger Eltern tagsüber eine familiäre Umgebung zu bereiten.. Und überhaupt muß man Freude und Geschick im Umgang mit Kindern besitzen.

Die zu betreuenden Kinder sind überwiegend Kleinkinder, aber auch gelegentlich Kinder im Schulalter. Erwartet wird von der Tagesmutter, daß sie individuelle Betreuung in familiärer Umgebung leistet und als konstante Bezugsperson auftritt.

Rechtliche Voraussetzung ist eine Bewilligung, die bei der Bezirkshauptmannschaft zu beantragen ist. Das NÖ Hilfswerk bietet kostenlose Grundausbildung, weitere Praxisseminare. Einzelberatung in Spezialfragen, Betreuung durch die Einsatzleiterin, die Vermittlung der Kinder und die entsprechenden Versicherungen. Der Stundensatz für eine Tagesmutter beträgt etwa 30 Schilling pro Stunde zuzüglich Verpflegungskosten

Interessentinnen setzen sich mit Einsatzleiterin Nicole Tiefenböck von „Familie aktiv Ottenschlag“ in 3525 Sallingberg 66 (Telefon 02877 / 73 71) in Verbindung.

Stockschützen gewinnen Bezirksmeisterschaft

Erweiterung um „Mixmannschaft“ aus Frauen und Männern

In der relativ noch kurzen Geschichte der Stockschützen in Grafenschlag gibt es bereits einen Höhepunkt der besonderen Art. Grafenschlag ist Gewinner der Bezirksmeisterschaft geworden. Selbstverständlich kann das als der bisher größte Erfolg in der Entwicklung der Stockschützen angesehen werden. Wir gratulieren sehr herzlich dazu und freuen uns besonders über diesen sportlichen Sieg, der dazu beiträgt, wieder einmal Grafenschlag bekannter zu machen.

Abgehalten wurde diese Meisterschaft am 19. November in Waidhofen an der Thaya. Die für Grafenschlag so erfolgreichen Schützen waren. Ing. Reinhold Bock, Franz Ratheiser. Dr. Martin Scheikl und Georg Wagner.

Auf den zweiten Platz gelangte USC Schweiggas und wurde somit Vizemeister, der ESV Schrems erreichte den 3. Platz.

Unsere Stockschützen beteiligten sich natürlich auch an den Waldviertler Dorfspielen. Austragungsort der heurigen „Dorfolympiade“ war bekanntlich Großlobnitz. Dort konnte ein sehr erfolgreicher 3. Platz erzielt werden. Die Bezirksmeisterschaft des Schießens auf Asphalt fand heuer in Allentsteig statt, auch daran beteiligten sich unsere Schützen und gelangten dabei auf einen ehrenvollen 4. Platz.

Gerade das Schießen auf der Asphaltbahn erfreut sich großer Beliebtheit und bringt erfolgreiche Teilnahmen. So beteiligten sich unsere Stockschützen in der abgelaufenen Sommersaison an nicht weniger als 13 Turnieren. Drei Turniere fanden auf dem heimischen Stockplatz in Grafenschlag statt. Schon zur Tradition wurde das alljährliche Pokalturnier, das heuer am 20. Mai stattgefunden hat. Am 11. Juni war der Stockplatz in Grafenschlag der Austragungsort für das Semifinale des Waldviertel - Cups 1999. Schließlich fand noch am 31. August das Trainingsturnier zur Dorfolympiade bei uns in Grafenschlag statt.

Nicht nur von sportlichen Erfolgen ist zu berichten, auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. So führen die Grafenschlager Stockschützen am 4. August zum Konzert der „Klostertaler“ in Altlenzbach.

Das Stockschießen ist natürlich noch eine Domäne der Männerwelt, aber das muß nicht so bleiben. So gibt es bereits eine „Mixmannschaft“, sie besteht also aus zwei Frauen und zwei Männern. Diese Mannschaft wurde erst im heurigen Jahr gegründet und hat sich bereits an drei Turnieren beteiligt.

Stockschießen ist also ein schöner Freizeitsport, bei dem auch die gesellige Seite entsprechend zur Geltung kommt. So ist unsere Bevölkerung aufgerufen, sich vermehrt für diese Sportart zu interessieren und bei unseren Stockschützen sind neue Mitglieder sehr herzlich willkommen. Alle, die sich vorstellen können, beim Stocksport aktiv zu sein, mögen dies einmal versuchen und werden sicher bald daran Gefallen finden.

Verschiedene Mannschaften können noch aufgebaut werden. Da läßt sich in der Zukunft eine reiche Palette anbieten. Zu Mannschaften der Männer und Frauen kommen Mixmannschaften, aber auch solche der Jugend und der Senioren.

Jeden Donnerstag ist um 20 Uhr Training. Es besteht aber auch die Möglichkeit, nach entsprechender Vereinbarung, am Wochenende zu trainieren.

Besonders erfreulich wäre es, die Jugend vermehrt zu gewinnen, aus vier Jugendlichen könnte bereits eine Mannschaft gebildet werden. Überhaupt sind alle, die bereits einen Eis- oder Asphaltstock besitzen, herzlich eingeladen, bei der Gründung neuer Mannschaften mitzuwirken.

Für nähere Auskünfte stehen den Interessenten Georg Wagner (02875/8201) oder Ing. Reinhold Bock (02875/ 7259) zur Verfügung.

Neuer Vorstand für unsere Landjugend

Auch das auslaufende Jahr 1999 brachte unserer Landjugend wieder verdiente Erfolge. Besonders anzumerken ist noch, daß es einen neuen Vorstand gibt.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung unserer Landjugend fand am 23. Oktober 1999 statt. Als lieber Ehrengast konnte unser Bürgermeister Engelbert Heiderer begrüßt werden. Aber auch Bezirksobmann Johann Schweighofer und die Fachlehrkräfte Andrea Cornelius und Willi Wiltschko waren gekommen und wurden besonders herzlich begrüßt.

Die Gründungsfunktionäre unserer Landjugend Beatrix Neuwirth und Josef „Peperl“ Meneder wollten die „jüngere Generation“ zum Zug kommen lassen und zogen sich aus der „Führungsspitze“ zurück.

An dieser Stelle soll beiden für ihren besonderen Idealismus und Einsatzzeifer gedankt werden. Beide sind ganz wesentlich an der Bildung der Landjugend in Grafenschlag beteiligt gewesen und haben ihre Begeisterung für diese Idee hinaustragen können, so daß sich entsprechende Mitglieder gefunden haben und Grafenschlag um eine schaffensfrohe Gemeinschaft bereichert werden konnte.

Der neue Vorstand der Landjugend Grafenschlag besteht seit 23. Oktober aus.

Obmann: Michael Krapfenbauer
Sprengelleiterin: Michaela Scheickl
Obmannstellvertreter: Peter Leutgeb
Stellvertretende Sprengelleiterin: Ulrike Leutgeb
Kassier: Reinhard Fichtinger
Schriftführerin: Katharina Weinmann
Volkstanzleiterin und Pressereferentin:
Beatrix Neuwirth
Sportreferent: Martin Schönhofer

Sehr erfreulich ist es zweifellos, daß auch einige neue Mitglieder zu unserer Landjugend gefunden haben.

Es sind dies:

Monika Fletzberger aus Bromberg
Erika Wagesreither aus Bromberg
Patricia Bauer aus Grafenschlag
Claudia Meier aus Grafenschlag
Michaela Fletzberger aus Schafberg

Die erste Aktivität, der sich der neue Obmann zu widmen hatte, war die

Durchführung der Nikolaus- und Krampusaktion, mit welcher im Vorjahr erfolgreich begonnen werden konnte.

Am 5. Dezember war es soweit, etwa zwanzig Familien luden „Nikolaus“ und „Krampus“ ein. Dabei konnten ungefähr 35 Kinder beschenkt werden. Es ist der Landjugend ein besonderes Anliegen, den betreffenden Familien herzlichst für die Einladung und Gastfreundschaft aus diesem Anlaß zu danken.

Für das kommende Jahr wünscht sich die Landjugend weiterhin das verständnisvolle Interesse unserer Bevölkerung. Durch die Mithilfe möglichst vieler Gemeindebürger werden auch die nächsten Aktivitäten unserer Landjugend sicherlich von besonderen Erfolgen gekrönt sein.

„Liederösterreich“

Das alte Sprichwort, man könne sich dort ruhig niederlassen, wo man singt, scheint im Medienzeitalter ein wenig an Bedeutung verloren zu haben. Darum haben Volkskultur Niederösterreich und der Club Niederösterreich bereits im Sommer „Liederösterreich“ präsentiert.

Das ist das österreichische Volksliederbuch zur Jahrtausendwende. Auf 392 Seiten finden sich 276 der wichtigsten Volkslieder unseres Heimatlandes in Text und Melodie. Die Grundlage dafür war das Liederbuch der Landjugend aus 1967. Natürlich haben die Herausgeber Dorli Draxler, Leiterin des Volksliedarchives für NÖ, und der Geschäftsführer des Clubs Niederösterreich Ernst Scheiber sehr behutsam dieses Liederbuch den Anforderungen unserer Zeit angepaßt.

Sehr praktisch ist auch das „Taschenformat“ dieses Buches, man kann es also leicht immer mit sich führen und bei passender Gelegenheit Lieder daraus singen.



Das Farn Projekt

Auf der Suche nach Gemeinsamkeiten

Die Gemeinden Traunstein, Schönbach und Grafenschlag haben Anfang dieses Jahres mit dem Projektteam Gabi Walter, Elisabeth Wagner und Franz Höfer das „FARN-Projekt“ gestartet. Es ist dies der Versuch einer gemeindeübergreifenden Kooperation. Der Farn, der als Symbol für dieses Projekt gewählt wurde, vermittelt anschaulich die Idee die dahinter steht: die verschiedenen Veranstaltungen, Initiativen, Vereine, Projekte jeder Gemeinde bleiben bestehen und werden nur nach Wunsch der Betroffenen vernetzt. Ausgebaut werden soll „der gemeinsame Strang“ - durch Information und verbesserte Kommunikation.

Die zahlreichen Ideen der ersten großen Arbeitskreistreffen zu den Themen Wirtschaft, Kultur & Bildung, Landwirtschaft und Tourismus wurden in ein Protokoll mit Rückmeldepostkarte abgefaßt. Aufgrund der Rückmeldungen gelangten folgende Projektideen zur Weiterführung: Informationsstellen für Gäste schaffen, Spezialprogramme/Angebote erarbeiten, gemeinsame Wander-, Reit- und Radwege, Motocross-Veranstaltung, Fest im „Dreiländer-Eck“, Aktivitäten im 3 Jahres Rythmus, Veranstaltungsschwerpunkte setzen, Gewerbefeste nach Jahreszeiten, Datenzentrale, Werbeflächen, Kooperationen zwischen Gastgewerbe und Landwirtschaft, Gemeinsames Medium -Zeitung, Veranstaltungskalender, Diaschau, Sagenbuch...)

Die ersten Projekte konnten fixiert und teilweise auch bereits realisiert werden:

Ferienspiele 2000: In Grafenschlag werden die Ferienabenteuerwie bisher weitergeführt. 3 Termine werden aber für alle Kinder der drei Gemeinden angeboten:

- 5. Juli 2000: Geister-und Märchennacht am Wachtsteingelände in Traunstein (Geschichtenerzählen, Übernachtung im Zelt, Frühstück)
- 26. Juli 2000: Straßenspiele in Schönbach(Skaten, Streetsoccer, Beachvolleyball,...)
- 30. August 2000: in Grafenschlag, wir malen 2 Fahnen pro Gemeinde für die Ortseinfahrten

Abwechselnd Veranstaltung von **Adventmärkten mit Ausstellern aus allen drei Gemeinden**

Der erste gemeinsame Adventmarkt am 11 und 12. Dezember in Traunstein war sowohl durch die aufgewertete Produktpalette durch zusätzlichen Anbieter (wie die Webers aus Schafberg, Johann Eigner und Leo Fragner, Andreas Piringner) als auch durch den verstärkten Besucherstrom aus Grafenschlag und Schönbach äußerst erfolgreich. Im Jahr 2000 soll dieser gemeinsame Adventmarkt in Grafenschlag stattfinden, 2001 in Schönbach, 2002 wieder in Traunstein usw..

Erstellung eines gemeinsamen **Kalenders 2000** mit den Veranstaltungen aller drei Gemeinden

Autofrühling am 21. Mai 2000 am Gelände Parkplatz Würstelstand und dem Lagerhausgelände

Zum Thema „Auto - Sicherheit - Frühling“ präsentieren Suzuki Adensam, Skoda Pichler, Peugeot und Nissan Lagerhaus, Blumen Hochstöger....ihr Angebot.

Gemeinsamer Wandertag zum „Dreiländereck“ im Oktober 2000

Entwicklung einer Angebotskarte **mit ausgezeichneten Bränden und Likören** aus den drei Gemeinden

Am 4. Dezember wurden von einer fachkundigen Jury 50 Brände und 25 Liköre verkostet. Auch unser Josef Weber aus Schafberg trat mit seinen Produkten an und konnte tolle Erfolge erzielen. Für Kriecherlbrand und Vogelbeerbrand erhielt er die Auszeichnung in Silber und für seinen Birnenschnaps die Auszeichnung in Bronze.

Wir - das Projektteam - gratulieren recht herzlich und hoffen, dass auch die weiteren Projekte so erfolgreich verlaufen und ersuchen allfällige Interessenten für den Autofrühling und den Adventmarkt im Jahr 2000 in Grafenschlag sich bei der Projektleiterin Gabi Walter Tel: 02875/7007 zu melden.

Ergebnis der Viehzählung 1999

| | BRO | GRA | KAL | KLK | KLN | LAN | SCH | Wie | GMD(1995) |
|---|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|--------------------|
| Gesamtzahl der Einhufer (Pferde) | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 | 0 | 11 | 4 | 21 (18) |
| Schlachtkälber bis 300 kg Lebendgewicht | 0 | 1 | 0 | 5 | 4 | 0 | 10 | 0 | 20 (48) |
| Kälber bis unter 1 Jahr - männlich | 5 | 41 | 32 | 33 | 51 | 29 | 25 | 4 | 220 (214) |
| Kälber bis unter 1 Jahr - weiblich | 7 | 28 | 66 | 10 | 65 | 31 | 33 | 8 | 248 (281) |
| Jungvieh Stiere | 7 | 24 | 4 | 18 | 26 | 14 | 12 | 4 | 125 (202) |
| Jungvieh Schlachtkalbinnen | 0 | 3 | 0 | 1 | 2 | 13 | 7 | 0 | 26 (35) |
| Jungvieh Nutz- und Zuchtkalbinnen | 11 | 14 | 65 | 5 | 30 | 15 | 34 | 3 | 96 (63) |
| Stiere und Ochsen | 0 | 0 | 5 | 0 | 7 | 1 | 1 | 2 | 16 (6) |
| Schlachtkalbinnen ab 2 Jahre | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 (3) |
| Nutz- und Zuchtkalbinnen ab 2 Jahre | 6 | 11 | 20 | 4 | 42 | 10 | 1 | 3 | 96 (63) |
| Milchkühe | 28 | 75 | 144 | 50 | 131 | 39 | 51 | 21 | 539 (528) |
| Mutter- und Ammenkühe | 5 | 13 | 26 | 10 | 24 | 37 | 32 | 3 | 150 (232) |
| Gesamtzahl der Rinder | 68 | 210 | 369 | 137 | 381 | 189 | 206 | 49 | 1619 (1792) |
| Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht | 1 | 27 | 173 | 9 | 16 | 0 | 0 | 0 | 226 (584) |
| Jungschweine 20 bis 50 kg | 0 | 21 | 136 | 8 | 28 | 6 | 8 | 14 | 221 (213) |
| Mastschweine 50 bis 80 kg | 2 | 13 | 0 | 1 | 15 | 0 | 7 | 4 | 52 (73) |
| Mastschweine 80 bis 110 kg | 1 | 9 | 2 | 4 | 7 | 1 | 6 | 6 | 36 (73) |
| Mastschweine über 110 kg | 0 | 3 | 8 | 1 | 2 | 0 | 1 | 0 | 15 (15) |
| Jungsauen | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 (12) |
| ältere Sauen gedeckt | 0 | 10 | 40 | 2 | 9 | 1 | 0 | 0 | 62 (88) |
| ältere Sauen nicht gedeckt | 0 | 3 | 18 | 1 | 3 | 1 | 0 | 0 | 26 (44) |
| Zuchteber | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 (4) |
| Gesamtzahl der Schweine | 4 | 87 | 283 | 38 | 80 | 9 | 22 | 24 | 645(1106) |
| Gesamtzahl der Schafe | 0 | 0 | 9 | 0 | 0 | 0 | 0 | 33 | 42 (15) |
| Gesamtzahl der Ziegen | 3 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | 5 | 12 (7) |
| Gesamtzahl der Hühner | 64 | 450 | 142 | 158 | 248 | 65 | 212 | 64 | 1368(1773) |
| Gesamtzahl sonstiges Geflügel | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 27 | 9 | 40 (42) |
| Gesamtzahl Zuchtwild | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 18 | 0 | 18 (22) |
| Hausschlachtungen Kälber | 0 | 0 | 0 | 7 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 (1) |
| Hausschlachtungen Schweine | 5 | 18 | 19 | 22 | 25 | 6 | 18 | 4 | 117 (193) |
| Hausschlachtungen Schafe | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 5 (2) |

Anzahl der viehhaltenden Betriebe in der Gemeinde GRAFENSCHLAG: 1999: 98 (1995: 112)

NEUIGKEITEN VOM UNION SPORTCLUB GRAFENSCHLAG

1999 war zweifellos ein Erfolgjahr für unsere Sportler, wurde doch am Saisonende 1998/99 unsere U-15 Mannschaft wieder überlegen Meister und kamen sowohl die U-12 Mannschaft, wie auch die Kampfmannschaft auf einen überaus ehrenvollen 3. Platz. Aber auch die anderen Sektionen konnten dank eifrigen Trainings heuer besondere Erfolge verbuchen. Bei den diesjährigen Dorfspielen gab es den ersten Platz beim Völkerballturnier und den 3. Platz bei Stockschützen und Fußball.

Herzlicher Dank gebührt allen Mitspielern für ihren Einsatz, sowie auch den Sektionsleitern, Brigitte Hochstöger für Völkerball, Georg Wagner für die Stockschützen und Engelbert Zainzinger für die Sektion Fußball.

Immer wieder kann man Förderern und Sponsoren danken. An der Spitze ist Familie Johann und Gertrude Hochstöger zu nennen, welche das Waschen der Dressen aller drei Mannschaften besorgen. Für die beiden Jugendmannschaften haben das Transportunternehmen Johann Gatterer und die Baufirma Franz Schiller den kostenlosen Transport der Spieler durchgeführt. Auch sonst ist man den Spendern von Bällen, Dressen, Trainingsanzügen zu besonderem Dank verpflichtet.

Ansporn. Es ist gerade nicht ermutigend, wenn die Gastmannschaft mehr „Schlachtenbummler“ mitbringt.

In der Herbstsaison kam unsere U-13 Mannschaft auf den zweiten und unsere U-16 Mannschaft auf den vierten Platz. Für die Kampfmannschaft ergab sich ein sehr ehrenvoller dritter Platz. Unsere erfolgreichen Torschützen waren Martin Schönhofer (10), Rainer Pfeffer (7), Manfred Fuchs (6), und Jürgen Lichtenwallner sowie Christian Vieghofer mit je einem Tor.

Künstliche Besamung

Bereits im Vorjahr wurde darauf hingewiesen, daß nunmehr die Tierärzte mit der Gemeinde abrechnen. Es soll neuerdings in Erinnerung gerufen werden, daß diejenigen Landwirte, welche mit einem Tierarzt zusammenarbeiten, der nicht mit der Gemeinde abrechnet, mit ihren Besamungsscheinen bis Ende Jänner 2000 auf das Gemeindeamt kommen sollen. Dort wird ihnen die entsprechende Vergütung ausbezahlt. Das gilt weiters für die Eigenbestandsbesamer, auch sie müssen ihre Scheine vorlegen.

**Wieder der fulminante
Faschingsauftakt:**

Sportlerball

**Samstag, 8. Jänner 2000
im Gasthaus Hobegger**

„Family Music“

sorgt musikalisch für beste Unterhaltung
Originelle Mitternachtseinlage als
Höhepunkt

**Die Sportler freuen sich auf
zahlreichen Besuch !!!**

Sehr freuen würde man sich bei unserem Sportverein darüber, wenn die Heimspiele, vor allem unserer Jugend, besser besucht würden. Ihre Leistungen verdienen wirklich eine breitere Anerkennung. und entsprechendes Publikumsinteresse ist ein wesentlicher

Erfolg für unser Blasorchester

Beim Konzertwertungsspiel in Zwettl konnte unser Gemeindeblasorchester unter der Leitung von Kapellmeister Josef Hofbauer wie schon mehrere Male einen „Ausgezeichneten Erfolg“ verbuchen. Wir gratulieren ganz herzlich dazu und werden in der nächsten Ausgabe den Jahresbericht für 1999 veröffentlichen.

Terminvorschau Winter 2000

*Älter werden -
jugendlichen Schwung bewahren!*

Seniorenachmittag

im Gasthaus Hobegger
Sonntag, 9. Jänner 2000

Für beste Stimmung sorgen musikalisch
Die lustigen Rauchfangkehrer

*Auf zahlreichen Besuch freut sich
der Seniorenbund!*

*Auch heuer wieder garantiert
fröhliche Stunden beim*

Bauern- und Gesellschaftsball

Samstag, 5. Feber 2000

im Gasthaus Hobegger

Musik: Fritz Buam

*Herzlichst eingeladen wird vom
Bauernbund Grafenschlag und
Kleinnondorf*

Der Faschingshöhepunkt ist
auch heuer wieder der

Feuerwehrball

**Faschingsamstag, 4. März
im Gasthaus Hobegger**

Bitte beachten Sie:

**Vom 24. September 1999
bis 9. Jänner 2000**

ist unsere Gemeindekanzlei nicht
besetzt! Bei wichtigen
Angelegenheiten können Sie auf
unserem Anrufbeantworter eine
Nachricht hinterlassen. Wenn Sie
Ihren Namen angeben, werden Sie
zurückgerufen !

Medieninhaber: Marktgemeinde Grafenschlag

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Engelbert Heiderer

Titelbild: Karl Moser

Texte: Bgm. Engelbert Heiderer,

Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl,

Gabi Walter

Herstellung in eigener Vervielfältigung

Ein Musikerlebnis der Spitzenklasse

Zagreber

Zauberflötistinnen

12 junge Musikerinnen, bekannt von
der Mid Europe Schladming 1999,
bringen Flötenmusik von Mozart bis
Mancini

Freitag, 21. Jänner 2000

Gasthaus Bauer

Beginn 20 Uhr

Der Treffpunkt für die Jüngsten

Kinderball

**Sonntag, 20. Feber 2000
im Gasthaus Hobegger**
Natürlich kommen alle maskiert!